

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2007/186**

freigegeben am 20.08.2007

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

**Datum: 20.08.2007**

### **Freisportflächenentwicklungskonzept**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	15.10.2007	Kultur- und Sportausschuss
N	06.11.2007	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Umsetzung der im Freisportflächenentwicklungskonzept vorgestellten Maßnahmen wird beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Planungsschritte einzuleiten und die Kosten für die Einzelmaßnahmen zu ermitteln.

Über den Umfang und Detailausführungen der Einzelmaßnahmen werden jeweils gesonderte Beschlüsse gefasst.

#### **Sach- und Rechtslage:**

##### **Freisportflächenentwicklungskonzept**

###### Zielformulierung

Wie bei allen kommunalen Leistungen sind zunächst die Ziele zu klären.

Die Schaffung von gedeckten oder ungedeckten Sportflächen soll das sportliche Engagement im Verein fördern und die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen unterstützen. Für ältere Menschen sollen Freiräume zur Gesundheitserhaltung und der körperlichen Ertüchtigung geschaffen werden. Folglich dienen Sporteinrichtungen dem Gemeinwohl. Im Rahmen der Daseinsvorsorge sieht die Gemeinde Rastede ihre Aufgabe darin, bedarfsgerechte Sporteinrichtungen zur Verfügung zu stellen, die zeitgemäß ausgestattet sind und sowohl aktuellen als auch künftigen Anforderungen gewachsen sind.

###### Ausgangssituation

Die Gemeinde Rastede verfügt über eine Reihe moderner Sportstätten, die partiell in die Jahre gekommen sind. Durch die infrastrukturelle und wirtschaftliche Entwicklung sind die Anlagen teilweise von ihrer ursprünglichen Ortsrandlage in Zentrumsnähe gerückt.

Das Freisportflächenentwicklungskonzept soll helfen, alle Problemfelder im Gemeindegebiet zu beleuchten und konkrete Umsetzungsvorschläge einschließlich eines Zeitrasters und einer Finanzplanung zu entwickeln.

### Schulsport auf Freisportflächen

Die Grundschulen und der Sek. I Bereich der KGS nutzen nur relativ selten Freisportflächen und weichen überwiegend auf die vorhandenen, gedeckten Sportflächen aus. Unter Beibehaltung von zwei Sportstunden pro Woche (an den Schulen im Gemeindegebiet üblich) und unter Einbeziehung der Schwimmbäder sowie der Sporthallen kann der Schulsport auf den vorhandenen Anlagen ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Bei der weiteren Betrachtung der Versorgung der Gemeinde Rastede mit Freisportflächen stellen somit die Belange der Schulen kein Schwerpunktthema dar.

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass in enger Kooperation zwischen dem VfL Rastede und den Schulen im Gemeindegebiet die Abnahmen von Sportabzeichen bei Schülerinnen und Schülern deutlich gesteigert werden konnte und diese Tendenz ungebrochen ist. Die dadurch erhöhten Anforderungen an leichtathletische Einrichtungen besonders im Ortszentrum fließen in die weiteren Überlegungen ein.

### *Sportabzeichenentwicklung in Rastede*

Jahr	Erwachsene	Schüler	Jugendl.	Gesamt:	Schulen Schüler/Jug..	Insgesamt:
1989				75		75
1990				72		72
1991				76		76
1992				84		84
1993	77	9	6	92		92
1994	64	8	3	75		75
1995	59	9	2	70		70
1996	54	12	7	73		73
1997	64	14	8	86		86
1998	54	30	18	102		102
1999	59	38	18	115		115
2000	56	29	8	93		93
2001	62	34	8	104		104
2002	65	61	11	137	<b>143/30</b>	<b>310</b>
2003	67	64	9	140	<b>273/28</b>	<b>441</b>
2004	69	64	10	143	<b>337/71</b>	<b>551</b>
2005	81	52	8	141	<b>282/164</b>	<b>587</b>
2006	84	38	12	134	<b>359/208</b>	<b>701</b>

Quelle: Manfred Decker, VfL Rastede, Orga. Sportabzeichen

### Demografische Entwicklung der Bevölkerung

Trotz aller Bemühungen der Gemeinde, die Bevölkerung in Rastede mindestens stabil zu halten, können bei den weiteren Fragen zur Notwendigkeit von Freisportflächen selbstverständlich die bundesweit prognostizierten Entwicklungen nicht außer Acht gelassen werden. Unstrittig ist dabei sicherlich, dass die Bevölkerungszahl auch in Rastede mittel- bis langfristig mindestens stagnieren wird. Tendenziell ist außerdem erkennbar, dass das durchschnittliche Lebensalter steigt. Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf die Vereinsstrukturen, die bei den weiteren Überlegungen zur Sportentwicklungsplanung zu berücksichtigen sind.

Das von der Gemeinde Rastede in Auftrag gegebene Gutachten zur Bevölkerungs- und Gemeindebedarfsentwicklung bis zum Jahr 2020 geht davon aus, dass unabhängig von der Frage, ob steuernd Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung genommen wird, die Einwohnerzahl bestenfalls auf dem heutigen Stand (ca. 20.000) eingefroren werden kann (Quelle: Dipl.-Ing. P. H. Kramer, Büro für angewandte Systemwissenschaften).

Diese Feststellung erleichtert in sofern die weiteren Planungen, da die aktuellen Istzahlen mindestens bis zum Jahr 2020 als Grundlage für die Entwicklung des Freisportflächenentwicklungskonzeptes dienen können.

#### Summarische Auflistung der Freisportflächen

Derzeit verfügt die Gemeinde Rastede über folgende Freisportflächen:

##### ***Kernort Rastede***

- Sportplatz Mühlenstraße mit Vereinseinrichtungen des FC Rastede
- Rennplatzgelände mit Umkleidegebäude
- Sportplatz Kleibrok
- Kunststoffplatz hinter der großen Sporthalle Feldbreite

##### ***Ortsteil Hahn-Lehmden***

- Sportplatz beim Minchenkroog (wird 2007 saniert)
- Bolz- und Trainingsplatz Nelkenstraße mit Vereinseinrichtungen des TuS Lehmden

##### ***Ortsteil Wahnbek***

- 2 Sportplätze mit Vereinseinrichtungen der Vereine TuS Wahnbek und Kickers Wahnbek
- Bolzplatz Sandbergstraße/Am Turm
- Skateboardanlage

##### ***Ortsteil Loy***

- Sportplatz mit Vereinsanlagen des FC Loy
- Bolz- und Trainingsplatz des FC Loy (nur angepachtet)

##### ***Ortsteil Delfshausen***

- Bolzplatz beim Kinderspielkreis/DGH

##### ***Ortsteil Nethen***

- Bolzplatz hinter dem DGH
- Schützenplatz

##### ***Ortsteil Wapeldorf***

- Bolzplatz (beim DGH)

##### ***Ortsteil Neusüdende***

- Bolzplatz hinter der Gaststätte Möhlenkamp

Schwerpunkte des Vereinssports sind das Ortszentrum Rastede, die Ortsteile Hahn-Lehmden, Loy und Wahnbek.

Die weiteren konzeptionellen Überlegungen zur Freisportflächenentwicklungsplanung werden sich zunächst auf diese Bereiche konzentrieren.

#### Durch Vereine angesprochene Problemfelder:

##### **Ortszentrum Rastede**

Seitens des FC Rastede wird der Dialog mit der Gemeinde gesucht, um Ersatz für das seinerzeit aufgegebene Fußballfeld an der Schützenhofstraße zu erhalten. Kernforderung war und ist die Bereitstellung eines zusätzlichen Trainingsfeldes, möglichst in der Nähe des Sportplatzes Mühlenstraße.

Seitens des VfL ist mehrfach die Forderung nach zusätzlichen beziehungsweise verbesserten leichtathletischen Einrichtungen gestellt worden (siehe auch Ausführungen zur Abnahme von Sportabzeichen). Da die vorhandenen leichtathletischen Einrichtungen an der Mühlenstraße veraltet sind, wandern leistungsmäßig gut entwickelte Leichtathleten in Nachbargemeinden ab, wo deutlich bessere Trainingsbedingungen vorgefunden werden. Leichtathletische Übungen wie Speerwurf, Diskus, Schlag/Wurfball lassen sich mit dem klassischen Fußballtraining nicht vereinbaren. Hier ist eine stärkere Trennung erforderlich.

Ein weiteres wesentliches Problem besteht aus Sicht der Vereine darin, dass die steigende touristische Nutzung des Rennplatzgeländes (Großveranstaltungen) die Nutzungsmöglichkeiten für den Trainings- und Spielbetrieb immer stärker einschränkt.

##### **Hahn-Lehmden**

Die vom TuS Lehmden benannten Problemfelder wurden bereits im Rahmen der Überlegungen zur Umgestaltung der dortigen Freisportflächen umfassend erörtert. Die Sanierung der Sportanlage erfolgt bekanntlich in diesem Jahr.

##### **Wahnbek**

In Wahnbek besteht auch fünf Jahre nach dem Bau des neuen Umkleidegebäudes und der Vereinsheime von TuS Wahnbek und Kickers Wahnbek zwischen den Vereinen eine "gewisse Grundspannung". Trotz der vorhandenen 6 Umkleidekabinen wurde von Kickers Wahnbek ein höherer Bedarf reklamiert. Von beiden Vereinen wird der Zustand des "oberen" Platzes moniert, der nach deren Auffassung einer vollständigen Sanierung bedarf. Eine weitere Forderung ist die Schaffung eines dritten Spielfeldes, mindestens aber eines Kleinspielfeldes.

#### Freisportflächenentwicklungsplanung aus Sicht der Verwaltung:

##### **Problemfelder:**

1. Demografische Entwicklung
2. Entwicklung/Umbruch innerhalb der Sportvereine
3. Zentralisierung – Dezentralisierung?
4. Tourismus/Großveranstaltungen – Nutzungseinschränkungen Rennplatzgelände

Zu 1.:

Wie bereits ausgeführt, ist damit zu rechnen, dass bis zum Jahr 2050 die Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich abnimmt und gleichzeitig die durchschnittliche Lebenserwartung erheblich ansteigt.

Für die Gemeinde Rastede wird ein vergleichsweise günstiger Verlauf dieser Entwicklung prognostiziert, der lediglich von stagnierenden, nicht aber von drastisch sinkenden Einwoh-

nerzahlen ausgeht. Daran gekoppelt ist zu erwarten, dass die Mitgliederzahlen der Sportvereine in den kommenden Jahren ebenfalls stagnieren oder im schlechtesten Fall leicht rückläufig sein werden. Es steht auch fest, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren erheblich abnehmen. Bereits ab dem Jahr 2012 wird ein deutlicher Rückgang erwartet, der nur zum Teil durch Wanderungsbewegungen ausgeglichen werden kann. Bei den Überlegungen zur Sanierung oder Erweiterung von Sportstätten können somit, mindestens mittelfristig, die Istzahlen als Basis für die weiteren Überlegungen verwendet werden.

Das Gutachten zur Bevölkerungs- und Gemeindebedarfsentwicklung geht in einem besonderen Kapitel ausführlich auf den künftigen Bedarf an Sportstätten und die daran geknüpften Probleme ein (Kapitel 5.3.2). Die dortigen Ausführungen werden im Rahmen des Freisportflächenentwicklungskonzeptes nur Auszugsweise angesprochen. Im Ergebnis wird festgehalten, dass der Hallensport gegenüber dem Freilandsport erheblich an Bedeutung gewinnen wird und dass es insbesondere in den Außenbereichen zu einem leichten Überhang an Freisportflächen kommen wird.

Problematisch (aber nicht unerwartet) ist dabei, dass weiterhin ausgeführt wird, dass die Zahl der Sport treibenden Kinder und Jugendlichen deutlich zurückgeht und voraussichtlich durch Seniorensport kompensiert wird.

Die als Orientierungswerte angeführten und verwendeten Indikatoren zur Bedarfsermittlung entstammen dem Landessportstättenrahmenplan des Landes Schleswig-Holstein, da seitens des Landes Niedersachsen keine Orientierungswerte zum Sportstättenbedarf vorliegen. Hier wird mit einem Orientierungswert von 4 m<sup>2</sup> nutzbare Sportfläche je Einwohner oder 0,2 m<sup>2</sup> bei Sporthallen gerechnet. Im Gutachten wird allerdings ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für eine Bedarfsermittlung nur die konkrete Situation vor Ort maßgebend sein kann.

Im Rahmen der gutachterlichen Auseinandersetzung wurde außerdem festgestellt, dass der in Vereinen organisierte Sport im Landkreis Ammerland und in Rastede einen überdurchschnittlich hohen Stellenwert hat. Bezogen auf die Zahl der Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Rastede, sind 41% der Einwohner der Gemeinde Rastede Mitglied eines Sportvereins, der landesweite Durchschnitt liegt nur bei 35%. Neben dem in Vereinen organisierten Sport gibt es noch eine Vielzahl sportlicher Aktivitäten, die ebenfalls gemeindeeigene Freisportflächen (z. B. Bolzplätze, Rennplatzgelände) nutzen.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung bleibt im Ergebnis festzuhalten, dass auch ein leichter Rückgang der Bevölkerung in den Außenbereichen nicht dazu führen darf, dass auf vorhandene Freisportflächen verzichtet wird. Vielmehr muss durch Qualitätssicherung und konkrete Zielvorgaben versucht werden, ein attraktives Angebot an Freisportaktivitäten vorzuhalten, um die vorhandenen Freisportflächen auch weiterhin auslasten zu können. Die mittel- bis langfristige Aufgabe von Sportstätten in den Außenbereichen wäre ein Einschnitt in die Daseinsvorsorge der Gemeinde, die erhebliche, negative Auswirkungen auf die weitere Bevölkerungsentwicklung haben würde.

Die bereits vorhandene Unterversorgung im Kernort Rastede ist im weiteren Verlauf der Betrachtungen zu thematisieren. Selbst unter Berücksichtigung des im Gutachten beschriebenen Passivszenarios besteht hier ein dringender Handlungsbedarf.

Zu 2.:

Die steigende durchschnittliche Lebenserwartung muss bei den weiteren Überlegungen und Zielsetzungen stärker berücksichtigt werden, um diese wichtige Bevölkerungsgruppe mittelfristig in die Nutzung von Freisportflächen einzubinden. Hier sind insbesondere die Vereine gefragt, die eine entsprechende Angebotspalette entwickeln und vorhalten sollten. Wie bereits ausgeführt, sind die in den demografischen Modellen angesprochenen Altersgruppen erfahrungsgemäß nicht die typischen Nutzer von Freisportflächen, sodass auch bei einem prozentualen Anstieg dieser Gruppen kein zusätzlicher Bedarf an Freisportflächen entsteht. Bei der künftigen Ausstattung von Freisportflächen sollten allerdings die Belange dieser Altersgruppe Berücksichtigung finden.

***Mitgliederzahlen der Vereine, die vornehmlich die Freisportflächen nutzen:***

Verein	Jugendliche	Erwachsene	Gesamt:
FC Rastede e.V.	284	347	631
Kickers Wahnbek `96 e.V.	167	111	278
Sportverein Loy e.V.	173	373	546
TuS Lehmden e.V.	419	459	878
TuS Wahnbek e.V.	356	490	846
VfL Rastede e.V.	858	1279	2137

(Quelle: Statistik der Gemeinde Rastede, Stand 01.01.07)

***Aktuelle Verteilung von Spielfeldern und Mannschaften in der Umgebung:***

Ort	Plätze	Mannschaften	Verteil. Pro Platz	Hinweise
<b>Loy</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>+ Trainingsplatz</b>
Elmendorf	3	10	3,3	
Scheps	3	11	3,7	
Ocholt	3	13	4,3	
Halsbek	2	9	4,5	
Westerloy	3	14	4,7	
Edeweicht	3	15	5,0	
Ofen	2	11	5,5	
<b>Rastede</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>6,3</b>	<b>+ Trainingsflächen Rennplatz+Rugby</b>
Ekern	2	13	6,5	
Wiefelstede	3	20	6,7	
<b>Lehmden</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>7,0</b>	
Metjendorf	2	16	8,0	
Friedrichsfehn	2	20	10,0	
<b>Wahnbek</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>13,5</b>	
Durchschnitt:	35	215	6,1	

(Quelle: Niedersächsischer Fußballverband)

Die Frequentierung der Spielfelder verdeutlicht den hohen Nutzungsgrad der gemeindlichen Einrichtungen.

Den folgenden Grafiken kann die hohe Auslastung der einzelnen Sportplätze im Gemeindegebiet entnommen werden. Bei näherer Betrachtung wird schnell deutlich, dass die meisten Plätze am Belastungslimit liegen. Eine, bedingt durch den leichten Rückgang der Bevölkerung, Verringerung der Nutzungsintensität würde den Pflege- und Unterhaltungsaufwand der Plätze sehr positiv beeinflussen.

Zu 3.:

Die Entwicklung der im Ortszentrum vornehmlich aktiven Vereine ist sicherlich im direkten Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung der Gemeinde Rastede und den sich daraus ergebenden Problemen zu betrachten. Kernpunkt dieser Betrachtung ist und bleibt die künftige Nutzung des Rennplatzgeländes für sportliche Aktivitäten.

Im Kommunalmarketing werden regelmäßig die Bemühungen verstärkt, den Rennplatz noch stärker touristisch zu nutzen. Hierdurch ergeben sich immer stärkere Einschränkungen für den Trainings- und Spielbetrieb der Vereine, die sich kaum noch auf den vorhandenen Flächen kompensieren lassen. Im Jahr 2007 steht der Rennplatz während ca. 10 Großveranstaltungen für ca. 30 Tage und zusätzlich während der Regenerationszeiten nicht oder nur eingeschränkt für den Sportbetrieb zur Verfügung. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Ausfallzeiten durchweg in die Sommermonate (Mai bis September) fallen.

Zu 4.:

Betrachtet man die Bedürfnisse der Vereine und der Schule, so wird deutlich, dass eine zentrale Sportanlage nicht eines der Hauptanliegen ist. Eine zentrale Lösung dürfte somit nur dann interessant sein, wenn ein geeigneter, kostengünstiger Standort gefunden wird, dessen Herichtung die Kosten dezentraler Lösungen nicht übersteigt und gleiche Nutzungszeiten bietet.

Zu 5.:

Wie bereits mehrfach ausgeführt, ergibt sich durch die immer stärkere Nutzung des Rennplatzgeländes für Großveranstaltungen ein schwieriges Problem für eine Vereinsnutzung. Unstrittig ist somit, dass sich diese Flächen nicht für die Ausweitung von Freisportflächen eignen.

### **Umsetzungsvorschläge mit zeitlicher Abfolge:**

#### **Sportplatz Wahnbek (oben)**

Dieser Platz wird überwiegend durch den TuS Wahnbek genutzt. Die leichtathletischen Anlagen werden zur Zeit durch den TuS Wahnbek nur ein- bis zweimal die Woche genutzt. Der TuS Wahnbek verfügt über 5 Herrenmannschaften, 6 Junioren- und 2 Juniorinnenmannschaften. Der Sportplatz Wahnbek (oben) verfügt über kein ausreichendes Profil und keine stationäre Beregnung oder ordnungsgemäße Dränierung. Mit durchschnittlich mehr als 13 Mannschaften pro Spielfeld liegt die Nutzungsdichte doppelt so hoch, wie der Durchschnitt im Umland.

Ein zusätzlicher Bedarf an Umkleide- oder Duschräumen ist jedoch nicht erkennbar. Defizite sind aus Sicht der Verwaltung organisatorisch lösbar. Durch die hohe Belastung ist der Platz stark in Mitleidenschaft gezogen worden, es besteht ein dringender Sanierungsbedarf.

#### Vorschlag:

Die Sanierung des Spielfeldes erfolgt im Jahr 2008.

Unter der noch abschließend zu prüfenden Prämisse der Notwendigkeit untersucht die Verwaltung, ob es möglich ist, bei Verzicht auf die Laufbahn auf dem oberen Platz quer zur jetzigen Spielrichtung ein Großspielfeld und ein zusätzliches Kleinspielfeld unterzubringen, um den Hauptplatz stärker zu entlasten. Auf die Laufbahn würde bei diesem Konzept verzichtet. Alternativ wird die Einrichtung eines Kleinspielfeldes auf dem jetzigen Parkplatz oder dem Bolzplatz an der Sandbergstraße/Am Turm untersucht. Das Kleinspielfeld sollte als Kunstrasenfläche ausgeführt werden, um einen „Sportbetrieb“ für die Öffentlichkeit und einen unein-

geschränkten, ganzjährigen Spiel- und Trainingsbetrieb zu ermöglichen und eine Ausweichfläche für die Dauer der Regenerationszeiten des Großspielfeldes zu erhalten.

*Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Sanierung des Großspielfeldes werden 2008 bereitgestellt. Die gegebenenfalls beabsichtigte Realisierung des Kleinspielfeldes könnte in einem zweiten Schritt (Planung 2009) im Jahr 2010 erfolgen. Sollte es sich im Rahmen der weiteren Planungen ergeben, dass eine Trennung der Sanierung des Großspielfeldes und des Neubaus eines Kleinspielfeldes nicht sinnvoll ist, ist gegebenenfalls kurzfristig über den Zeitpunkt der Umsetzung in den Fachgremien neu zu entscheiden.*

### **Sportplatz Wahnbek (unten)**

Dieser Platz wird überwiegend durch Kickers Wahnbek genutzt. Der Platz ist seinerzeit ordnungsgemäß nach DIN aufgebaut worden. Dieser Platz wird genutzt von 3 Herrenmannschaften und 11 Jugendmannschaften.

#### Vorschlag:

Eine Sanierung ist in den kommenden Jahren nicht erforderlich.

### **Rastede**

Die Plätze in Kleibrok, an der Mühlenstraße und Turnierplatz werden außer vom VfL und von der KGS bzw. Grundschule Kleibrok überwiegend durch den FC Rastede genutzt. Der FC Rastede verfügt über 15 Fußballjugendmannschaften, über 6 Herrenmannschaften, 1 Juniorinnenmannschaft und 4 Rugbymannschaften.

### **Sportplatz Mühlenstraße**

Dieser Sportplatz ist in der Oberfläche umfassend saniert und mit einer ausreichenden Rasentragschicht sowie stationärer Beregnung und Flutlicht ausgestattet worden. Seinerzeit waren die Bodenverhältnisse in der Form festgestellt worden, dass man mit größeren Auskoffertiefen in immer weichere Schichten vordrang. Diese weichen Schichten führen zu einer möglicherweise nicht ausreichenden Tragfähigkeit des Sportplatzes. Dieses Erkenntnis wurde dahingehend berücksichtigt, dass eine Sanierung der Oberfläche, aber keine tiefere Auskoffertung vorgenommen wurde. In Teilbereichen ist der Sportplatz sehr früh vernässt. Dieser Platz verfügt auch über leichtathletische Anlagen. Er wird genutzt vom FC Rastede, vom VfL Rastede und von der KGS Rastede.

### **Sportplatz Turnierplatz**

Der Sportplatz auf dem Turnierplatz ist mit einer stationären Beregnung, Flutlicht und einer ausreichenden Rasentragschicht versehen. Er wird sehr stark auch außerhalb der üblichen Nutzungszeiten von Jugendlichen bzw. Straßen- oder Klassenmannschaften genutzt, die dort überwiegend Fußball spielen. Dieser Platz macht dem FC Rastede als einem der Nutzer Probleme bezüglich Verunreinigungen durch Hundekot aber auch durch zerbrochene Flaschen oder Gläser sowie erheblicher Beeinträchtigungen durch Veranstaltungen.

### **Sportplatz Kleibrok**

Dieser Platz wird genutzt durch die Grundschule Kleibrok und den FC Rastede. Der Platz ist nur mit einer 10 cm Rasentragschicht erstellt worden und verfügt über keine stationäre Beregnung. Eine Flutlichtanlage ist vorhanden. Der Platz wird intensiv als Pausenplatz von der



Schule aber auch für sportliche Darbietungen der Schule genutzt. Darüber hinaus finden in Kleibrok eingeschränkt Trainings- und Punktspielbetrieb statt. Die Einschränkung ist vom FC Rastede selbst gewählt, da in unmittelbarer Nähe Wohnbebauung vorhanden ist und hier bereits mehrfach Konflikte mit den Anliegern entstanden sind. Nachmittags und am Wochenende findet auch eine Nutzung durch Freizeitsportler statt.

Der Platz in Kleibrok liegt auf einer Lehmschicht und ist als einer der ersten Plätze bei Regenereignissen nicht mehr bespielbar.

#### Vorschlag:

Die Sanierung der Sportplätze beziehungsweise die Schaffung von Ersatzflächen in Rastede erfolgt in 3 Schritten.

#### **2008/2009**

Für das ehemalige Spielfeld Schützenhofstraße und als Ersatz für die Trainingsflächen auf dem Rennplatzgelände werden geeignete Ersatzflächen untersucht. Neu geschaffen wird ein Großspielfeld (alternativ als 2 Kleinspielfelder nutzbar) und – gesondert zu untersuchen und in der Notwendigkeit zu bewerten - gegebenenfalls ein Kleinspielfeld als Kunstrasen, um, wie in Wahnbek, Ausweichmöglichkeiten bei schlechtem Wetter und während Regenerationszeiten sowie sportliche Betätigungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit zu erhalten. Abhängig vom Standort (Entfernung zu vorhandenen Einrichtungen) wird geprüft, ob für die neue Anlage gesonderte sportliche Infrastruktur zu installieren ist. Die neue Anlage sollte im Übrigen so konzeptioniert werden, dass sie neben dem Einsatz für den normalen Spielbetrieb auch für Turniere geeignet ist.

Als Suchraum schlägt die Verwaltung insbesondere den im Bebauungsplan vorgesehenen „Sportplatz Südende“ (Stratjebusch) vor. Planungskosten werden für 2008 in den Haushalt eingestellt, die Umsetzung bzgl. Des Großspielfeldes könnte 2009 erfolgen.

#### **2011**

Sanierung und Ausbau des leichtathletischen Bereiches des Sportplatzes Mühlenstraße. Der Platz wird mit einer Tartanbahn ausgestattet um den Leichtathletikbetrieb zu verbessern und ein Ausweichen der Sportler aus Wahnbek (Wegfall der Laufbahn) zu ermöglichen. Im Hinblick darauf, dass das bisherige Angebot an hochwertigen leichtathletischen Einrichtungen in der Gemeinde sehr gering ist, bietet sich die zentrale Lage des Sportplatzes Mühlenstraße an, um hier eine hochwertige Anlage für das gesamte Gemeindegebiet zu schaffen und damit das Angebot deutlich aufzuwerten.

Die Sanierung der Anlage an der Mühlenstraße erfolgt erst, nachdem die neu zu schaffende Sportanlage vollständig in Betrieb genommen wurde.

#### **2011/2012**

Die Verwaltung prüft, ob der in einem Wohngebiet befindliche Platz in Kleibrok auf die Größe eines Kleinspielfeldes reduziert und anschließend überwiegend für die Belange des Schulsports in Kleibrok genutzt werden kann. Die Restfläche kann gegebenenfalls anderweitig genutzt werden.

#### **Sportplatz Loy**

Dieser Platz ist ordnungsgemäß aufgebaut und verfügt über eine stationäre Beregnung sowie Flutlichtanlage und geringe leichtathletische Anlagen. Er wird genutzt durch den SV Loy und die Grundschule Loy. Der SV Loy verfügt über 2 Herren- und 1 Damenmannschaft. Der Platz

ist in der Nutzung unproblematisch, da der Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz an der Ringstraße stattfindet.

### **Trainingsplatz Loy (Ringstraße)**

Dieser Platz ist nur mit einer abgemagerten Rasenschicht versehen worden und eingesät worden. Es existiert keine stationäre Beregnungsanlage, aber eine provisorische Flutlichtanlage. Der Platz genügt den Ansprüchen und den geringen Nutzungen in Loy.

Für den Ortsteil Loy ergibt bis 2012 kein Sanierungsbedarf.

### **Sportplatz Nethen**

Der Sportplatz Nethen verfügt über einen DIN-gerechten Aufbau ohne stationäre Beregnungsanlage. Die Größe des Platzes ist nicht geeignet, zwei Jugendspiele parallel durchführen zu lassen. Eine provisorische Flutlichtanlage ist vorhanden. Der Sportplatz Nethen wird vom TuS genutzt. Dieser verfügt laut Internet über 5 Herren-, 7 Jugend- und 2 Damenmannschaften.

Sanierungsbedarf bis 2012 besteht nicht.

### **Sportplatz Lehmden**

Dieser Sportplatz wird zurzeit saniert. Er wird versehen mit einer Flutlichtanlage und stationärer Beregnung. Der Platz wird nach DIN aufgebaut.

Tabellarischer Zeitplan:

Sportstätte	Maßnahme	Umsetzungszeitraum
Sportplatz <b>Wahnbek</b> (oben)	Sanierung Großspielfeld	2008
Sportplatz <b>Wahnbek</b> (oben)	Planung/Neubau Kleinspielfeld (Kunstrasen)	2009 (Planung) 2010 (Neubau)
<b>Rastede</b> /Neuanlage einer Sportanlage	Planung von 1 Großspielfeld u. 1 Kleinspielfeld (einschl. Suche nach geeigneten Flächen)	2008
<b>Rastede</b> /Neuanlage einer Sportanlage	Bau der Neuanlage	2009
<b>Sportplatz Mühlenstraße</b>	Tartanbahn	2010 (Planung) 2011 (Bau)
Sportplatz <b>Kleibrok</b>	Überplanung; gegebenenfalls anderweitige Nutzung	2011 (Planung) 2012 (Durchführung)

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Nach Beschlussfassung über den Umfang und die Reihenfolge der Umsetzung des Freisportflächenentwicklungskonzeptes werden die überschlägigen Kosten ermittelt und im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen vorgestellt.

### **Anlagen:**

Anlage 1 – Ausnutzung der Sportplätze